

# Herzlich Willkommen zur Zukunfts- konferenz

Für ein Integrationskonzept  
der Stadt Regensburg



# Agenda

1. Begrüßung
2. Interaktiver thematischer Einstieg
3. Vorstellung des Leitbild-Entwurfs
4. Vorstellung der Handlungsfelder
5. Bearbeitung der Handlungsfelder I
- 12.30 – 13.30h Mittagspause
6. Priorisierung Bearbeitung der Handlungsfelder II
7. der Ergebnisse
8. Ausblick & Abschluss







AUFSTELL-  
LUNG!

ALS JUGENDLICHER  
BIN ICH AUS  
REGENSBURG  
GEFLÜCHTET  
FRÜHER KONSERVATIV  
HEUTE VIELFÄLTIG

MEINE  
ENKEL  
KINDEN IN  
BAYERN  
GEBOREN

WIR HABEN  
DYNAMISCHE  
FAMILIEN -  
GESCHICHTEN

VERTEILUNG  
VON REGENSBURGERN  
ZU DEUTSCHLAND

MEINE  
KINDER  
WERDEN  
VMTL. IN  
DEUTSCHLAND  
GEB.

KEINE  
GROßELTERN  
AUS REGENSBURG

VIELE  
KINDER AUS  
REGENSBURG

ICH HOTTES  
MEINE ENKEL  
KINDEN IN  
REGENSBURG  
GEBOREN

HANDLUNGS-  
FELDER

IN SPORT UND  
EXTREMSPORT GUT  
AUFGESTELLT

Mehrsprachig  
Anstatt Deutsch  
als Amtssprache

ZUGANG  
ZU SPRACHKURSEN  
VERBESSERN

AUTÄRGLICHES  
LEB VERBESSERN  
IN BERUFSSPHÄRE  
ZSP. BESPRECHEN

WIE KÖNNEN  
WIR LERNWILLEN  
SCHÄFFEN?

ARBEIT

SPRACH-  
BILDER  
KOMMUNIKATION  
ARBEITEN

BILDUNG

SPRACHKENNTNIS  
≠  
SCHREIBKOMPETENZ

SOZIALES GESUNDHEIT UMLAUF

STUDENTISCHES  
LEBEN

IKÖ

MEHRSPRACHIGES  
EINSTIEG

PARTEILICH

RAHMENBEDING-  
UNGEN FÜR VEREINB

# Handlungsfeld Bildung

Lehrer „entlasten“  
Ehrenamt. / Studierende  
im Alltag stärker  
einplanen (wenn möglich  
an Schulen)  
Identitätsfindung  
in der PUBERTÄT  
„Kulturerrissenheit“  
von einer Kultur fast  
zu einer anderen  
weil mit 13 Jahren die  
Schule erstarrt ist  
soziale Probleme

Unterstützung  
→ Begleitung  
zum Schulkollegen  
während des Schuljahres

Erhalt der  
Vorkurse im  
Klassenraum

Schule

übergreifende Erinnerungs-  
kultur etablieren  
→ Stärkung d. gemeinsamen Werte

Infrastruktur zur Verfü-  
gung stellen

Finanzierung nach Bedarf  
organisieren

Selektionslogik durch städ-  
tische Unterstützungsan-  
gebote integrativ ausglei-  
chen

Handwritten note

Handwritten note

Außerschuli-  
sche Bildung

Frühkindli-  
che Bildung

Eltern als Verbündete akti-  
vieren, durch aktive Kon-  
taktaufnahme

Bildung auch notwendig für die  
mögliche Bekämpfung der  
sozialen Ungleichheiten  
z.B. die Geschichte d. Flüchtlinge  
zur eigenen Geschichte zu machen,  
in der man sie kennenlernt.

Zusammenarbeit in Netz-  
werken ausbauen

Hindernisse für die Verstei-  
gerung bewährter Projekte  
ausräumen

Erweiterung der  
Kompetenzbasis  
→ Anknüpfen v. Erfahrung

„Lebens-Bildung, -erfahrung“ mehr  
erkennen, sollte sehr sein  
Abschluss schulischer  
Bildung (z.B. Beruf)

Unterschiedliche Bedürf-  
nisse der Zielgruppen  
wahrnehmen und unter-  
stützen

Leichte Sprache verwen-  
den

Unterstützungsangebote  
ausbauen

Handwritten note

Berufliche  
Bildung

Sprache

Zugang zu Sprache ermög-  
lichen

Sensibilisierung ganzheit-  
lich angehen

Sozialkompetenz fördern

Vielfalt & Interkulturalität  
als Chancen nutzen

Handwritten note

Muttersprache(n)  
ermöglichen

Praktika  
in den Ferien

Unterstützung und  
Begleitung zu Beginn  
und während des Schuljahres

Schule  
übergang

Lehrkräfte  
wären versuchen  
für Stützpunkt um  
Blattfolgen zu  
gewinnen!

WICHTIG: Psycholog  
Sprachtherapie  
Angebot DIREKT an  
den Schulen  
wichtig!



# Unsere Wünsche für das Handlungsfeld Bildung

Präventionsarbeit

Förderung!

→ Personalentwicklung

→ Arbeitsplätze  
→ + Qualifizierung  
(auch für Eltern)

mehr Bewusstseinsentwicklung  
fördern (Horizont erweitern)

für alle überall  
jederzeit zugänglich

Workshops für Schüler/innen  
zu Diskriminierung,  
Rassismus.

Chance für alle  
Menschen

FREUDE + Eigenmotivation  
durch Musik + Sport im  
BLK + BIK Unterricht →  
nicht nur Leistungsorientierung

"Natürliche Integration"  
mit Pragmatismus und  
gesundem Menschenverstand  
😊

Frühkindliche Bildung ist  
sehr wichtig um später  
besser in der Gesellschaft  
integriert zu werden

flexibler Zugang  
zu Ausbildung

Bildungsbedarf auch und vor allem  
der schon "da" seienden Bevölkerungs-  
gruppen nicht aus den Augen verlieren  
- Integration als Prozess auf allen  
Seiten

Workshops für Schüler/innen zu Disk.  
und Rass.  
AK Schule ohne Rassismus  
Schule mit Courage  
stärken und von Schulen bzw.  
Schüler/innen u. Schülern fordern u. fördern

gleiche Bildungschancen  
für ALLE

Bildung + Integration  
- Sprachenerwerb  
- Identität + Begleitung von Anfang  
- ... während der Ausbildung  
- Schulungspartnerschaft, Probierunterricht  
- Mutter-Sprache anbieten

Förderung der  
Herkunftssprachen  
(der Mehrsprachigkeit!)

"gerechte" Bildungs-  
chancen unabhängig  
von soz./nat.-eth. Herkunft

barrierefreier  
Zugang zu Bildung  
(Sprache)

Bessere Verteilung  
von Schülern ausserhalb  
der Sprengelschule  
um "Brandpunktschulen" zu vermeiden

# Handlungsfeld Arbeit

Nachqualifizierung ausbauen und individuell gestalten

Quotenregelung mit Städtischem Personal-Dienstleistungsunternehmen erfüllen

Ohne Berufserfahrung

Praktikumsmöglichkeiten und direkten Kontakt zu Arbeitgebern ermöglichen

Vernetzung d. Akteure → Wer bietet was?

Alternativen zum motorisierten Individualverkehr stärken

Ausbildungsplätze in Mangelberufen schaffen und flexibler gestalten

Angebote für Sprachkurse bis zur Ausbildungsreife ausbauen

AZUBI

Ausbildungsbegleitende Hilfe aufwerten

Mangelberufe und noch nicht Qualifizierte zusammenbringen

Motivation in Krisensituationen erhalten "Abbruchprävention"

Flexibilität bei Anerkennung v. Berufserfahrung

Ausländerbehörde entscheidet sich so weit wie möglich für den Menschen

Integrationshotline einrichten

Berufsorientierung ausbauen

Städtische Beschäftigungsverhältnisse anbieten  
Anreize für langfristige fachliche Qualifikation schaffen

Förderstruktur und Finanzierung der Maßnahmen entkoppeln

Sensibilisierung d. Arbeitgeber

öffentl. geförderte Ausbildungen ausbauen

Anerkennung ausländischer Abschlüsse stärken

Sprachkurse vermehrt und zielgruppenorientiert bewerben

Arbeitsrecht vermitteln

Serviceleistungen der Verwaltungen vom Menschen her denken

Ausl. Abschlüsse

Reichweite der "Integreat App" erhöhen

aus Sicht der Klienten denken

Unterstützung für kleine (Handwerks-)Betriebe

Informationsangebot für Arbeitnehmende und -gebende verbessern

Anreize für Bleibeperspektive in Regensburg schaffen

Mehrsprachig und einfach kommunizieren

Arbeitsurlaubis

Mehrsprachigkeit als Ressource anerkennen

Veränderungen in der Ausländerbehörde vornehmen  
"Vom Verwaltungshandeln zum Servicegedanken"

zentrale Anlaufstelle / Infopoint



### Kindertagesbetreuung

Die Stadt Regensburg bietet im Bereich Kindertagesbetreuung einen Qualifizierungskurs "Kindertagespflege" für 20 Personen in Kooperation mit der vhs Regensburg und den Jobcentern Stadt und Landkreis Regensburg an und ermöglicht nach entsprechenden Praxisstunden den Zugang zu Weiterbildungen z.B. zur Assistenzkraft in Kooperation mit ausgewählten Bildungsträgern (Finanzierung nach dem Qualifizierungs- und Chancengesetz)

### Städtische Beschäftigungsverhältnisse anbieten

Die Stadtverwaltung richtet innerhalb eines Jahres 50 mindestens einjährige Helferstellen in ausgewählten Ämtern (z.B. Kreislaufwirtschaft, Tagesbetreuung, Gartenamt) zur Vorbereitung auf weitere Qualifizierung ein und evaluiert die berufliche und soziale Entwicklung der eingestellten Personen.

### Ohne Berufserfahrung

#### Ausweitung städtischer Beschäftigungsverhältnisse

Ausweitung städtischer Beschäftigungsverhältnisse unter anderem durch 5 1/2 Teilhaber am Arbeitsmarkt, 5% d. Arbeitsplätze erhalten, 5 bis 6 Eingliederung von Langzeitarbeitslosen (GdL) in Kooperation mit dem Jobcenter auf 100 Teilnehmende mit Migrationshintergrund.

### Hospitationen

Die Stadtverwaltung (z.B. Kreislaufwirtschaft, Tagesbetreuung, Gartenamt) schafft pro Jahr 20 vierwöchige Hospitationen zur Begleitung des Alltags von städtischen Mitarbeiter:innen. Dabei überläuft die Personen verschiedene, aufstrebende Qualifikationsbereiche vom Helfer über Facharbeiter und Meister bis zum Akademiker. Dabei wird die Motivation zum Erwerb einer fachlichen Qualifikation geschaffen und städtischen Mitarbeiter:innen ein Perspektivwechsel ermöglicht. Es findet ein zweistufiges Anschlussgespräch aller Beteiligten mit Auswertung und Selbst- und Fremdeinschätzung statt.

### Regelmäßige, quartalsmäßige Austauschtreffen

Treffen zum Austausch zwischen Stadt und allen Stakeholdern zu Neuerungen / Änderungen.

### Anreize für Bleibeperspektive in Regensburg schaffen

In Regionalvermarktung der Region Oberpfalz / Regensburg intensivieren.

### Ausl. Abschlüsse

#### Newsletter der Stadt

Abti soll in Form eines Newsletters Informationen an Abtiinteressierte, niederschwellig weitergeben. Hier können die Informationen für Arbeitsgebende und -nehmende gebündelt werden.

Internationale Sprechstunde

Bezahlung  $\hat{=}$  Anforderung

(Zugang zu) Informationen

Crashkurs "Leben in Regensburg"

### Erteilung Ausbildungsgenehmigung innerhalb einer 4-Wochen-Frist

Die Ausländerbehörde entscheidet innerhalb von 4 Wochen über die Ausbildungsgenehmigung sobald alle notwendigen Unterlagen des AZUBI vorliegen.

### Schaffen neuer Ausbildungsplätze

### Mobilität

- ÖPNV und andere Mobilitätsmuster fördern. Car Sharing, E-Bikes, E-Scooter, Mieträder. Brücken über die Donau, Markierung für (sicher!) Interneteinrichtung zur Bedarfsermittlung per vorgelegte Unterlagen bei den Bürgern von Stadt & Umland.

### AZUBI

### Ausländerbehörde entscheidet sich für den Menschen

Die Verwaltung weist ihre zuständige Ausländerbehörde an, A-bildungsgenehmigungen in einer vorgegebenen Büroszene Frist zu leisten. Die Abti prüft, ob ein Ermessensspielraum besteht und maximal aus, die Abti erteilt Ermessensbildungs für 3 Vorstellungsstellen hoch, ausbildungsvorbereitende Maßnahmen.

### Ermessensspielraum im Sinne einer langfristigen Integration ausschöpfen

Nach nicht ausbildungsfähige Migranten, werden mit Sprachkursen und beschleunigten Maßnahmen bis zur Ausbildungsstelle vermittelt. Die Abti erfasst statistisch die beantragten Anträge auf Berufsbereitstellung und Sprachkurse (Bildungsbereitstellung) und evaluiert alle 6 Wochen.

## Unsere Wünsche für das Handlungsfeld Arbeit

Anzahl Ausbildungsplätze in Mangelberufen schaffen

Chancengleichheit schaffen ohne Diskriminierung

städtische Datenbank ausländischer Abschlüsse

fairer Lohn

Gleichberechtigte Zugang zum Arbeitsmarkt

kurze Dienstwege

Anerkennung der (ausländ.) Berufsvorfahrung + Abschlüsse

begleitende Unterstützung von Anfang bis zum Ziel.

RESSOURCEN

Arbeitsrecht

GERECHTE BEZAHLUNG KEINE AUSBEUTUNG!

Flexibilität bei Einstellungen  
i. OD  
→ Gehaltsgesetz  
→ Tarifvertrag

Anerkennung ausländischer Abschlüsse stärken.

Arbeitserlaubnis

Prüfung von / Tests schriftlich + mündlich

# Handlungsfeld Interkulturelle Öffnung

Die in der Stadt meistge-  
nutzten Sprachen ermit-  
teln

Informationstechnik nut-  
zen

**Kommunika-  
tion**

Das zur Verfügung ste-  
hende Angebot vereinfachen

Dokumente und Schilder  
übersetzen

Kommunikation nach au-  
ßen vereinfachen (Keep it  
short and simple/stupid)

Digitale Kommunika-  
tionsschwellenarm aufste

Ansprache von Menschen  
mit Migrationsbiographie  
verbessern

Personalakquise neu aus-  
richten

Gesamte Stadtverwaltung  
mitnehmen

Interkulturelle Orientie-  
rung strukturell veranke

**Personal**

Personalentwicklung syste-  
matisch angehen



Unsere Wünsche  
für das  
Handlungsfeld  
Interkulturelle Öffnung

Ehrenamt <sup>(Ziele)</sup>  
stärker  
nutzen

Politische  
Teilhabe  
stärken

strukturellen  
Rassismus  
bekämpfen

Angebot an Deutsch-  
kursen erweitern

Willkommen Wir alle werden  
internationaler

Kulturelle  
Vielfalt  
sichtbar machen

Eigene Kultur  
zeigen  
Kennerlernen

Kulturanbieter  
und Vereine  
unterstützen  
Einbinden  
migrantischer  
Organisationen/Personen

Fortbildung  
als  
Pflichtaufgabe

Menschen mit  
Migrationserfahrung  
gezielt einstellen

Mitarbeiter\*innen  
sensibilisieren  
u. fortbilden  
Interkult. Kompetenz  
Migrationserfahrung  
als Plus

Gastfreundschaft Wegweiserkurs Ankommen  
erleichtern

Aktivieren des  
bestehenden Personals

Verständnis für  
Mehrsprachigkeit Verwaltung schafft Verwaltung  
ist  
Grundlage der Administration  
internationalisier-  
en  
erklären

Leichte Sprache  
auf allen  
Ebenen

Jedes Formular  
sollte mehrsprachig  
sein (mit Englisch)

personelle  
Ressourcen  
heben

Laufbahn in  
Verwaltung  
als Option

Willkom.mensbrösche  
(+ online) in mehreren  
Sprachen mit Übersicht  
über alle Angebote in  
Regensburg →

# Handlungsfeld

Soziales,  
Gesundheit &  
Wohnen

Versorgungslücken schließen

Gesundheit

Präventionsarbeit stärken

Kultursensible Selbsthilfe anbieten

Vereinfachter Zugang zu Wohnraum / privaten Mietraum für Menschen mit Migrationshintergrund und Geflüchtete öffnen

Wohnheime Bauen für die 30.000 Studierende

Mehr bezahlbaren Wohnraum für Geringverdiener schaffen

Wohnen

Notunterkünfte für junge Erwachsene anbieten

Hilfe bei Fragen rund ums Wohnen anbieten

Hilfe bei der Wohnungssuche anbieten

Stadtteil Nussle mehrsprachig

UNTERSTÜTZUNG BEI ÄLTEREN MIGRANTEN BEI ANTRAGSTELLUNG

Betreuungsmöglichkeiten schaffen

für alle Altersgruppen

SOZIALES BODENWISSEN

Lebendige Quartiere entwickeln

ENTSCHEIDUNGS TRÄGER MIT BESONNENHEIT BEI FACHLICHEN LICHTWEIT HANDELN

Aufgaben der Verwaltung überprüfen und integrativ ausrichten

Soziales

Konsumfreie Räume zum Wohlfühlen (öffentliche Plätze/Parks etc.) anbieten

Integrationsbeirat stärken

niedrigschwellige Räume anbieten

Versorgungslücke für Geflüchtete schließen

Willkommenskultur schaffen

# Mehr Konzepte



## Hilfskräfte einsetzen

pädagogisches Betreuungspersonal (auch Studenten OTH, Erzieher in Ausbildung) verstärkt als Hilfskräfte einsetzen ("Betreuer" wie bei Ferienmaßnahmen)

## Bedarfsgerechter Ausbau an Kigas und Plätzen

## Vereine und Initiativen einbinden

Erneuerung von Angeboten, Angebote für spezifische Gruppen - Abschlussarbeit von Studenten

## Soziales

## Werbung und Akquise von Tagesmüttern

Werbung in Zeitung, Homepage, Interner gegebenenfalls in verschiedenen Sprachen

## Bestandsflächen auf Möglichkeiten überprüfen

z.B. wenn eine Ladenfläche eine gewisse Zeit (oder auch Saison) leer steht, überprüfen ob hier nicht eine Zwischen-Nutzung als Belegungsraum möglich wäre. Also ob die Stadt oder ein Verein die Räume/Äcker unkompliziert/Ausrichtung, arbeitsvertraglich etc. könnte.

## Navigationsystem zum Gesundheits- / Sozialsystem

Etablierung von funktionierenden Navigationsystemen nötig, Broschüren oft nicht ausreichend. Kurzer Struktur ist oft eine zu hohe Hürde. Portal-/MentorSystem funktioniert besser - evtl. ausbauen

## Kostenlose Teilhabe

Kostenlose Möglichkeiten für und Einladung zu allen städtischen Veranstaltungen / Schwimmbad usw.

## Streetworker

Streetworker stellen: Insbesondere im öffentlichen Raum muss die Nutzung für verschiedene Nutzungsgruppen möglich sein, ohne dass es ständig zu Konflikten kommt. Sonst zieht sich eine Gruppe zurück oder wird verdrängt, Kontakte und dadurch auch Integration kann dann nicht mehr stattfinden bzw. soziale Vorurteile werden befestigt.

## Begegnungsräume bei Quartiersplanung mitdenken

wenn neue Wohnquartiere geplant werden, sollen hier flexible Räumlichkeiten für oben solche niedrigschwellige Nutzungen mit eingeplant werden.

Aufsuchen der Arbeit b. unsichtbaren Personengruppe

Einheit der Mitarbeiter bei der Arbeit mit dem Ziel der individuellen Anpassung und der eigenen Freude in der Arbeit. Bedenken ist bei einer Überforderung der Mitarbeiter, dass sie sich nicht mehr engagieren und somit keine Leistung bringen können.

mehrsprachige Infos zur Verfügung stellen

## Zentrale Vermittlungsstelle

Personen haben die Möglichkeit, auch anonym, Kontakt zu Selbsthilfegruppen aufzunehmen. Die persönlichen Daten der Betroffenen werden vertraulich behandelt, um Repressalien durch Angehörige zu verhindern zu können und einen vertrauensvollen, geschützten Rahmen zu bieten.

## Zentrale Anlaufstelle

Personen erhalten an einer zentralen Anlaufstelle Angebote zu paratenden Hilfen.

## Präventionskurse

Migrant:innen haben die Möglichkeit sich niedrigschwellig über Gefahren und Möglichkeiten zum Selbstschutz zu informieren.

## Gesundheit

## Zeitnahe Anbindung an Hilfen

Geflüchtete erhalten die Möglichkeit sich zeitnah nach Ankunft an lokale Hilfsangebote zu wenden und erhalten hierzu vereinfachte Zugänge.

## Zugangsvoraussetzungen für Fachkräfte

Zugangsvoraussetzungen für Ärzt:innen, Pflegekräfte, Psycholog:innen, usw. überprüfen, Einfluss der Stadt auf Zugangsvoraussetzungen prüfen.

## Traumazentrum einrichten

Die Stadt beteiligt sich am Aufbau eines psychologischen Zentrums für traumatisierte Geflüchtete in Regensburg. Damit schließt sie eine der größten Versorgungslücken im Bereich psychische Erkrankungen. Aufgabe der Stadt wäre Aufbau (Räumen) der Verfügung stellen, z.B. einem möglichen Arztbesuch und Finanzierung. Etablierung eines multilingualen Beratungssettings (Ärzt:innen, Therapeut:innen, geschulte Sprachmittler:innen, Multiprofessionelle Teamstrukturen).

## Öffentlichkeitsarbeit

Personen haben Kenntnis vom Traumazentrum und die Möglichkeiten welche dort angeboten werden.

## Voraussetzungen für Wohnberechtigungs-scheine verändern

Auf politischer Ebene weiterverfolgen und an die entsprechenden Stellen herantragen. Frage, wie kann die Stadt das beeinflussen?

## Mietführerschein

Broschüre über diverse Verfallsregeln und Informationen in unterschiedlichen Sprachen (Energie-/Wasserverbrauch, Lärm, Lautstärke, Neigung, GEG, Nebenkosten).

## Frühzeitige Beteiligung ortsansässiger sozialer Initiativen etc.

Stadtverwaltung muss, um diese Beteiligung sicherzustellen, transparenz, barrierefrei, geeignete Strukturen und Prozesse etablieren oder verbessern. Ergebnisse des Beteiligungsvorganges müssen für alle barrierefrei zugänglich sein. Bürgerbefragungen im Quartier (schriftlich, Einladung zu Workshops usw.)

## Förderprogramme nutzen

## Nachverdichtungspotenziale nutzen

Brautereien, Parkplatzüberbauungen, Baulücken etc.

## Stadtrand und Umland attraktiver gestalten (da wo Platz ist)

## Wohnen

## Durchmischung mitdenken

Soziale Durchmischung muss von Anfang an bei der Planung miteinbezogen werden! Nachhaltiger Aspekt um für ein gutes Wohnklima im Quartier zu sorgen.

## Kreative Lösungen

Außenhalb der offiziellen Zugangsbedingungen für den Wohnberechtigungs-schein, kreative Lösungen für die Stadt Regensburg finden.

## International Studierende

Klären, wie geläuterte Wohnungen für international Studierende zugänglich sind.

## Klarheit über Verfahren schaffen

Bei Situation wird über festgelegtes Vergabeverfahren nach Dringlichkeit entschieden: Klären, ob andere Wohnungszugangsweg (z.B. ein privates Verfahren besitzen).

## Schlupflöcher schließen

Schlupflöcher bezüglich Vergabe des Prozentanteils von sozialen Wohnungsbau schließen und Einhaltung kontrollieren.

## Bereitschaft zur Vermietung fördern

Bereitschaft privater Vermieter:innen fördern, auch Geflüchtete und Menschen mit Migrationshintergrund als Mieter:innen in Betracht zu ziehen.

## Quartiersmanagement, Stadtteilkümmerte

bspw. Förderprogramm am Sozialer Stadt e.o.

Ehrenamtlich / Unterstützen bei der Verwaltung Wohnungssuche  
-> Hilfe bei Wohnungsbesichtigung, Anschreiben, Übersetzung (Held-Regist) direkt bei Ankunft

Mieter: innenführerschein  
-> kostenlos / günstiger Kurs mit Miet-Basics

Koordinierungsstelle Matching zwischen Vermietern / lokale Eigentümer & int. Interessenten

Wohnen für Hilfe

Vernetzung mit Koordinierungsstelle mit anderen Institutionen (Uni, HS, ...)

Unsere Wünsche  
für das  
Handlungsfeld  
Soziales, Gesundheit & Wohnen

das Soziale  
in der Vordergrund  
stellen

Psychologische  
Sprachstunde  
an der BIKV-BIK  
2x monatlich  
Zugang: Besetzung-  
arbeit

Sachverständigen  
zu Fachwissen  
Nebenberufliche  
Offiziell als Teil  
des Prozesses

barrierefreier  
Zugang zu  
Gesundheitsangeboten/  
Wohnangeboten

Grundrechte  
zu Wohnen u. Gesund-  
heit sozialer gestalten u.  
Umsetzen

beleben  
Wohnraum für  
psychisch kranke u.  
Personen mit  
toren sicherer  
Nachsorge

Verfahren  
Prozesse für  
Wohnen

Vermeidung  
von  
Cluster-Bildung

Prozessierung

Sicheres  
Wohnen

Wohnen  
Förderung  
Hilfsmittel

intl.  
Begegnungsmöglich-  
keiten

offene Info-Veranstaltung  
bietet  
Angebot  
Einrichtung  
Projekte

NEHR  
WOHNROBOTE  
BEZUGSBEREIT

Einrichtung  
Wohnen  
Einrichtung

Einrichtung  
Wohnen  
Einrichtung

Positive  
Initiativen  
positive  
pläne

Aufklärung zu  
psychischen Krankheiten i.d.  
Schulen als Teil d. Unterrichts  
und allgemein wichtiges Thema, aber  
es werden mit Lehrplankommissionen  
verantwortlich gemacht (z.B. Lehrer)

Zugang zu  
Wohnraum, Gesundheits-  
versorgung &  
Teilhaben

Quartiers- und  
Nahwerkarbeit

Integration durch  
Modernisierung

DAS  
SOZIALE IN U...  
SOZIALEN MARKTLÄSISCH  
WIEDER STÄRKEN

Geld für  
Maßnahmen

ÖFFENTLICH  
GESTÜTZTE  
WOHNEN  
IM "SCHÖNEN"  
LEBEN

# Handlungsfeld Partizipation

BEDARFE

Zugang zum Arbeitsmarkt ermöglichen

Einbürgerung unterstützen, bewerben und stärken

Abstimmung  
Prioritäten IKR  
durch Zielgruppe

Ermessens-  
spielraum voll  
ausschöpfen!

In-  
tegration

Jobcenter integrativ ausrichten

Sprache vereinfachen

Integrationsbegriff der Stadtverwaltung zieren

Gleich-  
behandlung  
aller (Gruppen)

Ankommensprozess neu ausrichten

Sprachlichen Zugang zur  
Ausländerbehörde gewährleisten

Politik

Einsatz für  
Umsetzung  
Wahlrecht für  
alle!

Stadt Integ-  
ration andere  
Begrifflichkeit  
wählen

Regens-  
ratt:inn

Politische  
Teilhabe

interkulturelle Kompetenz  
innerhalb der Verwaltung  
stärken

Freiwillige für die  
Integration

Integration von Kindern in  
Schulen durch kulturelle  
Vielfalt stärken

Sprachkurse  
anbieten

politische Partizi-  
pation nur bei (vereinfach-  
ten) Wahlrecht

Identifikation mit Gesell-  
schaft und Staat fördern

Menschen in Asylverfahren  
fördern

Ankommen im Netzwerk  
denken

Mehr qualifiziertes Perso-  
nal beschäftigen

bedeutende Kom-  
petenzen auskennen

Ehrenamt /  
Sport

Ehrenamt strategisch ein-  
binden - Kommunikation  
verbessern

Therapeutische  
Behandlungsmöglich-  
keiten für Traumata  
Sichten

Gerechte Vergütung  
von 80 Cent Jobs  
Wertschätzung  
schnell, Austausch  
verstärken!

Begegnung  
mit Musik.

Clustering  
vermeiden

Vermeidung  
Sichten

unsere wünsche  
für das  
Handlungsfeld  
Partizipation

Schnelle  
Sichtbare  
Umsetzung

Ehrenamtliche  
regelmäßigen Aus-  
sicht mit der Stadtverwaltung  
einladen

auch andere  
Gender mitdenken  
als Frauen  
und Männer

stadteilübergreifende  
Chancengleichheit schaf-  
fen

Werbung  
Partizipationschance  
Austausch mit  
Vermeidung

Prozesse  
auf Augenhöhe?

Kostenlos  
- ÖPNV  
- Kulturgutachten  
Wohlfühlfaktor  
Willkommen Kultur

Räume zur Verfügung stel-  
len

Teilhabe- und Engage-  
ment-Möglichkeiten för-  
dern

Integrieren  
mit kulturellen  
Zusammen-  
spielen, Malen, tanzen  
u. u. v.

mehr  
Bereitungen  
stärken  
schaffen

Mehr Verständnis  
und interkulturelle  
Sensibilität zu  
Migrations-  
hintergrund

Diversität des sportliche  
Angebots fördern

mehr  
Frauenbereich  
angeboten bei  
Sport  
ohne Sprachen

Resistenz gegen  
Rassismus  
stärken

- mit Bestimmung  
möglichkeiten  
z.B. Befragungen  
ideal: Wahlrecht

Stärkung des  
Integrationsrats

Perspektivwechsel im Ver-  
waltungsalltag vornehmen

interkulturelle  
aktivitäten: Angebote  
Wie - Malen  
- Tanzen  
- Musik

Anreize  
setzen

recht  
für alle

Politische  
Beteiligung ohne  
Hindernisse!

Dezentralisierung  
der  
Neuankommene

Zentrale  
Koordinierungs-  
stelle  
für Ehrenamt

Organisation von  
nicht professionellen  
Sportern

als Chance  
begriffe, z.B. für  
wenig  
Kommune

Gleichberechtigung  
auf allen Ebenen?  
MEHR  
NETZWERKEN

Rationalisierung der  
politischen Arbeit

mehr  
Übernahme von  
politischen Verantwortung  
durch Migrant\*innen

Fahrradkurse/  
Schwimmkurse  
+ SAUNA

Reform des  
Wahlrechts  
muss Bürger\*innen

Netzwerk  
+ Verbindung  
Angebote und bedarf



FBSD -  
BACK  
IN SINEM  
WORT

INKLUSION  
ANSTATT  
INTEGRATION  
MIT EINANDER

INFORMATION-  
STILLES SMILE  
HÖFFNER  
NIEDRIGSCHNELLES  
ANGEBOTE

IN SUBSTITUTIONS-  
WILLIS  
MEHRSPRACHIG

VERKIN -  
FACHUNG  
INITIATIVES

INTERNATIONAL-  
ITÄT  
SARSICHERHEIT  
UNTERSTÜTZUNG

FÜR EINANDER  
MIT EINANDER  
PACK MIT AN!

AKZEPTANZ  
ÖFFNUNG  
VERNEBTUNG

# Regensburg mit allen für alle

Integrationsleitbild der Stadt Regensburg:

Brücken bauen für eine starke Gemeinschaft

Begriff d. Integration nicht ausreichend, alle um d. Aspekt Diskriminierung & Chancen ergänzt werden

Das Wort Integration weckt eine einseitige Erwartungshaltung? Die Erwartungshaltung sollte für alle gleich sein!

Leitbild in mehrere Sprachen übersetzen

regen-saitige Empathie

Goth? Integration Regensburg KONZERT FÜR DISKRIMINIERTES FESSEL 2. KAMP. IN GEGENSCHATTIGKEIT (REITIL 62/19 (alle Anfert. aus der Stadt. (Kulturamt)))

Das Wort „Integration“ lost in jeder Person unterschiedliche Verbindungen aus. Auch in unserem Stadtbild ist Vielfalt allgegenwärtig: Wir sind international, profitieren von europäischem und globalem Handel

sind sicherer Hafen und leben in einer diversen Stadtgesellschaft.

Für uns als Stadtverwaltung steht Integration für den Weg zu einem gleichberechtigten Miteinander aller. Diese legen wir als einen Prozess des

Zusammenwachsens verschiedener Gruppen aus, sodass eine vielfältige Gesellschaft mit allen für alle möglich wird.

Unsere Stadt steht vor großen Herausforderungen, die wir nur meistern können, wenn wir als Stadtgesellschaft zusammenhalten und zusammenwirken:

- Die weiter stattfindenden Fluchtbewegungen,
- der demografische Wandel,
- Arbeitsmigration in Zeiten des zunehmenden Fachkräftemangels und

- nicht zuletzt die Klimakrise mit all ihren Konsequenzen.

+weitere (so ist es sehr geschlossen)

1. Unsere gemeinsamen Werte sind **Respekt, Akzeptanz und Zusammenhalt.**

Als Stadtverwaltung prägen wir ein Zusammenleben, das dieser Haltung folgt. Wir stellen uns klar gegen jegliche Form von Rassismus und Diskriminierung. Wir hinterfragen auch unser eigenes Handeln kritisch.

Wir denken nicht in den Kategorien „Zuwandernde“ und „Aufnahmegesellschaft“, sondern fassen den Begriff der Integration weiter: Es geht uns nicht darum, dass sich eine Minderheit einer vermeintlichen Mehrheitsgesellschaft unterordnet. Vielmehr

wünschen wir uns eine Gesellschaft, in der alle gemeinsam an einem guten Miteinander arbeiten, den Willen zur Veränderung mitbringen und bereit sind, sich auf den Prozess einzulassen und aktiv mitzugestalten.

Unser Ziel und Anspruch ist es, dass alle – ungeachtet ihres Geschlechts, ihrer Herkunft, ihrer Muttersprache, ihrer sexuellen Orientierung oder ihrer Fähigkeiten – die gleichen Möglichkeiten erhalten, sich in die Stadtgesellschaft einzubringen und sich zu verwirklichen. Regensburgerin oder Regensburger wird man nicht durch Geburt oder Herkunft, sondern durch den Wunsch sich in die Stadtgesellschaft einzubringen und sie mit den eigenen Kompetenzen kontinuierlich zu stärken.

Regensburg ist bereits seit einem frühen Zeitpunkt seiner Geschichte eine Einwanderungsstadt – ein Ort, an dem Interkulturalität und Vielfalt seither dazugehören. Die frühe Neuzeit unserer Stadt war beispielweise von der wachsenden wirtschaftlichen, kulturellen und religiösen Strahlkraft des Patriziats geprägt. Bürger und Amtspersonen waren oft zeitweilig oder dauerhaft Zugewanderte. Die Fragen der Integration stellen sich also nicht grundsätzlich neu, müssen allerdings unter veränderten Rahmenbedingungen in der globalisierten Welt betrachtet werden. Die zentrale Frage, die wir uns in diesem Zusammenhang als Stadtgesellschaft zu stellen haben,

\*Bürgerinnen

lautet: **Wie wollen wir miteinander leben?**

Zur Beantwortung dieser Frage haben wir als Stadtverwaltung das vorliegende Leitbild entwickelt und unserem Integrationskonzept vorangestellt. An diesem Leitbild wollen wir unsere Haltung ausdrücken und all unsere Angebote, Maßnahmen und Ziele zur Förderung eines gleichberechtigten Miteinanders kritisch überprüfen.

Die nachfolgenden Leitsätze dienen uns dafür als Orientierung.

Das Wort Gleichberechtigung hoch überlegen -> gleiche Voraussetzungen?

2. Wir richten unsere Angebote und Maßnahmen **niedrigschwellig** und **leicht zugänglich** aus.

Wir verpflichten uns dem Abbau von Barrieren. Damit fördern wir den gleichberechtigten Zugang zu Informationen und Angeboten. Das gilt vor allem für neu entwickelte Angebote, Materialien und Dokumente.

3. Grundlage für unser Handeln ist eine **(für alle) verständliche Sprache**.

Die sprachliche Verständigung ist ein Schlüsselement beim Abbau von Zugangsbarrieren. Wir erkennen Mehrsprachigkeit als Ressource an. Wir bieten umfangreiche Möglichkeiten an, die deutsche Sprache zu erlernen. Wir machen die städtischen Angebote und Leistungen aber auch für Personen mit keinen oder geringen Deutschkenntnissen oder anderen sprachlichen Einschränkungen nutzbar.

Kommunikation.

Mehrsprachigkeit ist eine Bereicherung & Kompetenz! Warum nicht +1 hier?

Als Einstieg! Erstmalig... die Menschen in ihrer Sprache abholen

muss nicht nur Deutsch/Englisch sein

+Alter und ggf. soziale und kulturelle Herkunft spezifizieren

4. Wir setzen uns **aktiv für Vielfalt** und die **Teilhabe aller** ein.

Unser Ziel ist die Teilhabe aller Regensburgerinnen und Regensburgern am gesellschaftlichen Leben. Diese Haltung umfasst ein aktives Zugehen auf die Menschen und ein Nachfragen, was es genau für ihre Teilhabe braucht.

5. Wir richten den **Blick** bewusst auf die **Kompetenzen**.

Wir folgen der Haltung, dass jeder Mensch Fähigkeiten in das Zusammenleben einbringen kann und möchte. Indem wir individuelle Potenziale berücksichtigen, können wir Herausforderungen gemeinsam meistern.

sehr schwammig

6. Als Verwaltung verstehen wir uns als **Dienstleisterin**, die Integration als **Querschnittsaufgabe** und gemeinsamen Weg versteht

Wir wollen, dass das Zusammenleben in Vielfalt in Regensburg als selbstverständlich verstanden und zur gelebten Arbeits- und Lebensrealität wird. Wir unterstützen den Weg dahin bestmöglich durch ämterübergreifende Zusammenarbeit

und zielführende Kooperationen mit externen Partnern.

7. Wir sorgen für **Transparenz** und **nutzen unseren Wirkungskreis**.

Für eine gelingende Integration formulieren wir unsere Angebote, Maßnahmen und Ziele konkret und überprüfbar, sodass diese einerseits konsequent bearbeitet und überprüft sowie andererseits für die Öffentlichkeit nachvollziehbar bleiben. Dabei achten wir stets darauf, Herausforderungen selbst und gemeinsam in unseren Netzwerken zu begegnen.

8. Wir schaffen **Orte zur Begegnung** und **Vernetzung**.

Integration braucht Erleben. Dazu braucht es Orte zur Begegnung und Vernetzung, die wir als Stadtverwaltung schaffen. Um möglichst viele Menschen zu erreichen, binden wir diverse Multiplikatorinnen und Multiplikatoren ein.

Haus der Kulturen umsetzen

Während & gegenseitigen

9. Wir setzen auf **quartiersbezogene Ansätze**.

Integration entsteht im Kleinen und wächst von dort hinaus. Quartiere sind diese „kleinen Einheiten“, die gefördert werden sollten.

10. Gelingender Wandel braucht **langfristige Planbarkeit**.

Um eine längerfristige Planbarkeit zu ermöglichen und bewährte Projekte dauerhaft zu fördern, prüfen wir als Stadtverwaltung institutionelle Finanzierungen für die Integrationsarbeit, die vonseiten der Zivilgesellschaft geleistet wird.

11. Um uns unserer eigenen Vorbildrolle bewusst zu bleiben, **sensibilisieren** wir uns regelmäßig selbst - von den **Mitarbeitenden** bis zur **Führungsebene**.

Integration geschieht nicht von heute auf morgen, sondern ist ein Prozess, der nur mit einer offenen und konstruktiven Haltung gelingt. Wir tragen aktiv dazu bei, die gesellschaftliche Vielfalt in der städtischen Verwaltung, den städtischen Tochtergesellschaften und anderen durch die Stadt verwalteten Organisationen sowie als Vertragspartner widerzuspiegeln.

12. Wir verstehen Integration als einen **fortwährenden Prozess**.

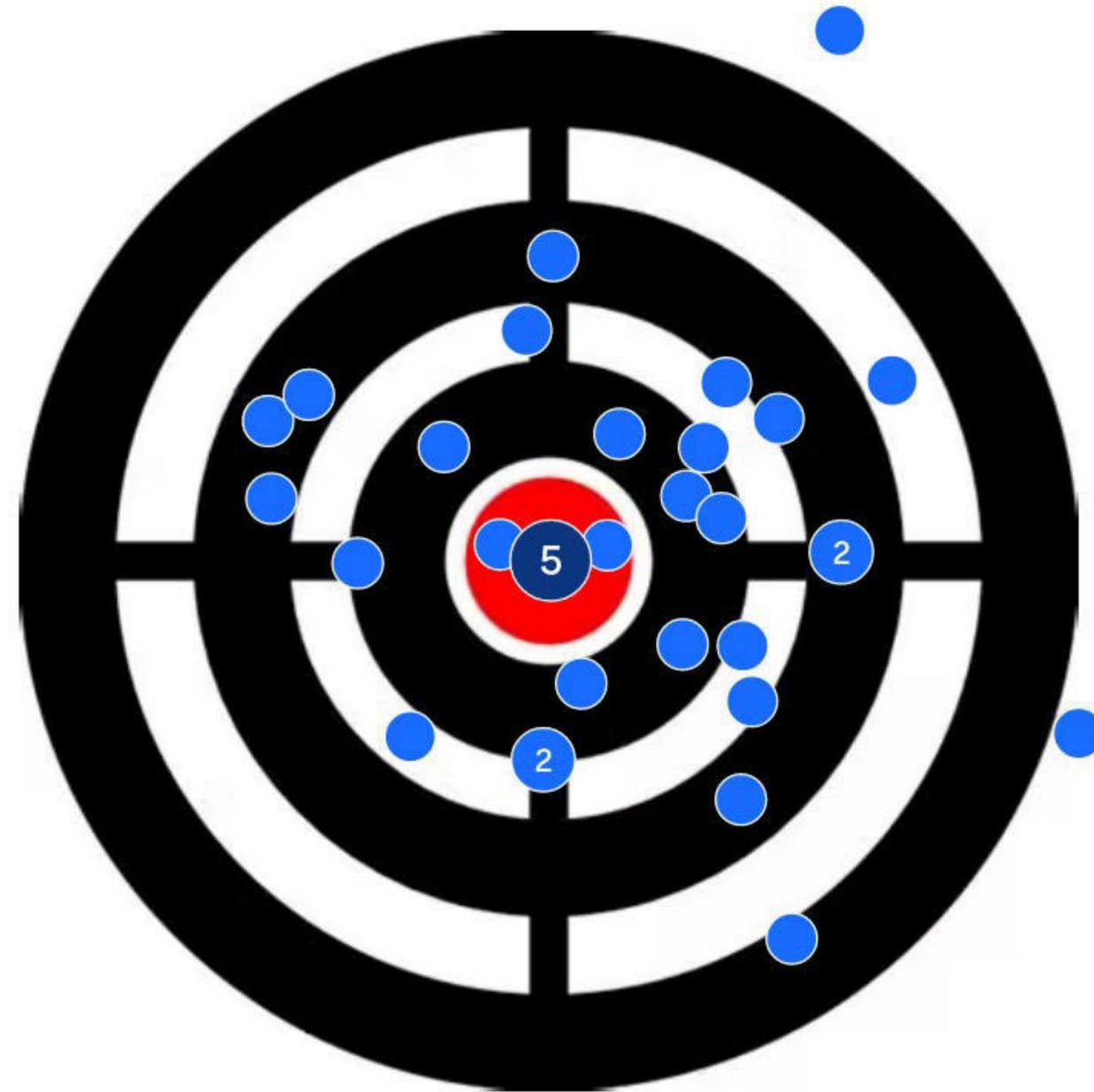
Als Verwaltung fragen wir fortlaufend, wie ein gutes, gleichberechtigtes Miteinander aller Regensburgerinnen und Regensburgern gelingen kann. Dafür gehen wir mit verschiedensten Akteuren in einen stetigen Dialog. Wir nehmen eine lernende Haltung ein und prüfen, welche Impulse umgesetzt werden können. Dafür planen wir ausreichende Ressourcen ein, um unserem Anspruch auch langfristig gerecht werden zu können.

13. Wir entwickeln dieses Leitbild regelmäßig weiter und überprüfen die konkreten Maßnahmen anhand dieser Leitlinien.

Maßnahmen

Amts handlungen, Maßnahmen, Personalmaßnahmen

# Wie sehr stehen Sie hinter dem Leitbildentwurf? (Mitte = Volle Zustimmung)



# Was nehmen Sie mit? Was möchten Sie uns für den weiteren Prozess mitgeben?

Es war toll! Hoffentlich wird einiges umgesetzt

Vielen Dank ! Gute Arbeit ! Weiter so !

Tolle Einstiegsübung und sympathische Moderation!

Die Motivation, etwas zu bewegen

Viel Kraft bei der Umsetzung in dem Labyrinth der dt. Bürokratie.

Gute Ideen/ Ich hoffe, dass einige Maßnahmen umgesetzt werden

Dran bleiben und die Diskussion am Laufen lassen.

Tolle Organisation. Danke für den Raum, diese Themen zu besprechen! Auf eine gute Umsetzungsphase...

Dran bleiben und der Stadtverwaltung und der Politik auf die Füße treten.



# Was nehmen Sie mit? Was möchten Sie uns für den weiteren Prozess mitgeben?

Weiter so! Guter Prozess. Es bleibt spannend.

Gute Maßnahmen wurden festgehalten. Einbindung der Medien an einer Konferenz wäre vorteilhaft, damit die Beteiligung sichtbar ist und gleichzeitig der öffentliche Druck auf die Politik erhöht wird für die Zustimmung des vorgelegten Konzepts.

Viele Neuigkeiten nehme ich mit, Dranbleiben, nach hacken und starke Monitoring möchte ich mitgeben

Die Transparenz im Prozess ist bisher gut. Der weitere Erfolg hängt von dem weiterem Engagement und Druck von uns allen ab!

Besten Dank für die Orga und Begleitung sowohl der Fachstelle, als auch ISI. Nehme das große engagement, aber vor allem Fachkompetenz des Netzwerkes und selbstvertretungen mit. Das ist goldwert 😊

Verwaltung in Bewegung Diversität und traditionelle Stadtgesellschaft -das wird spannend

Beteiligung an kommenden Phasen

Social Media für weiteren Prozess nutzen.

Schon der Prozess hat Wirkung auf Menschen. Möge diese sich multiplizieren. Danke. Viel Kraft für die Zukunft .



# Was nehmen Sie mit? Was möchten Sie uns für den weiteren Prozess mitgeben?

Da wo es eine Wille ist, ist auch ein Weg. Das nehme ich mit. Für den weiteren Prozess sind Durchhaltevermögen und Zuversicht gefragt. Vielen Dank

Ich nehme positive Impulse, und eine Größere Blick wer alle interessiert sind eine gesunde, miteinander zusammenhängend internationaler Gesellschaft mittgeschalten will.

